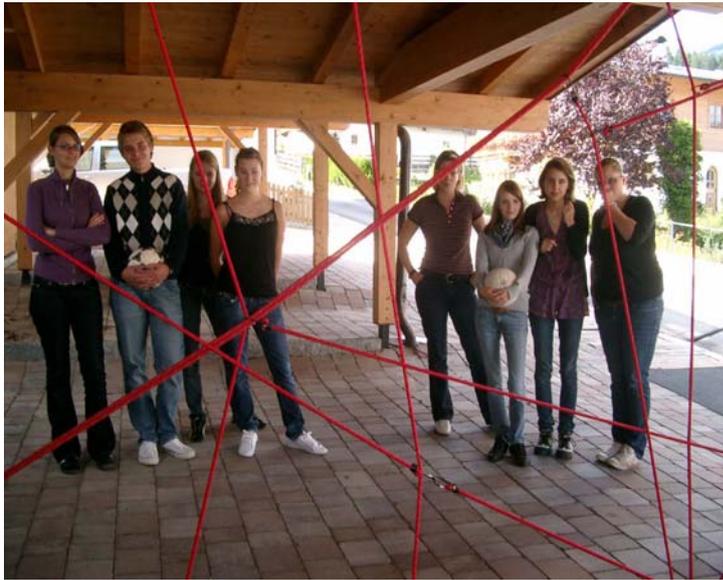


## Jochberg – Teamtage von 17.09.09-19.09.2009



Bereits 2 Wochen im Vorfeld planten wir Azubis unsere Seminartage in Jochberg. Zur Verfügung wurden uns 200 € gestellt, welche wir im Voraus für Lebensmittel kalkulierten. Damit unser Aufenthalt reibungslos verläuft, verteilten wir Aufgaben, die jeder Azubi zu bewältigen hatte, sei es Kochen, Abspülen oder Tischdecken. Donnerstag um halb 9 starteten wir unsere Reise nach Österreich. Nach ca. 1,5 Stunden Fahrtzeit erreichten wir unser Ziel. Nachdem ein Teil der Gruppe mit dem Verstauen des Gepäcks im Haus „Hochfilzer“ beschäftigt war, besorgte der Rest die notwendigen Lebensmittel für die nächsten Tage. Gemäß dem straffen Zeitplan folgten erst einmal ein paar organisatorische Besprechungen.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde durften wir in Gruppen unsere Erwartungen an das Seminar an den Tag legen. Anschließend schrieb jeder für sich einen geheimen „Brief an sich selbst“ in dem jeder seine eigenen Erwartungen niederschreiben konnte. Laut Tagesablauf folgte ein Vortrag über „Arbeiten im Team“, indem wir Informationen über Pünktlichkeit, Absprachen, Störungen melden etc. erhielten. Nach dem Mittagessen fanden zuerst unsere vorbereiteten Präsentationen über die Vertriebsparkasse und Projektmanagement der Azubis statt. Gefolgt von der Feedbackrunde mussten wir unsere erste Teamwork Aufgabe bewältigen. Ein Ball wurde in ein Sieb gelegt, welches an 7 langen Seilen befestigt war und jeder von uns das Ende dieses Strickes in der Hand hatte. Das Ziel war, den Ball in einen weiter entfernten Eimer zu befördern. Nach erfolgreichem Bestehen, wurden über unsere Vorgehensweise im Team diskutiert. Abends spielten wir Kicker oder saßen gemütlich zusammen.

Am Freitag hieß es früh aufstehen. Um 7:15 Uhr gab es Frühstück mit frischen Semmeln und allem was dazu gehört. Gleich um 8:00 Uhr fing unser Seminar mit der nächsten Präsentation über die Sparkassenfinanzgruppe an. Nach einem Feedback bekamen wir schon gleich eine neue Aufgabe gestellt. Uns wurde eine Situation geschildert, in der wir auf dem Mond abgestürzt sind und nur noch wenige Dinge zum Überleben haben. Diese sollten wir der Wichtigkeit nach ordnen. Danach wurden unsere Ergebnisse ausgewertet. Nach dem Mittagessen, welches aus einer Art Hamburger bestand, konnten wir auf dem Sportplatz wieder einmal unsere Teamfähigkeit unter Beweis stellen. Wir sollten aus zwei Seilen ein Quadrat in einen Kreis legen, ohne zu sprechen und mit verbundenen Augen. Nur diejenigen, die nicht mit dem Seil in Berührung kamen, wurden nicht „blind“. Nach Bewältigung dieser Aufgabe, spielten wir noch alle zusammen eine Runde Fußball. Ausgewertet wie wir waren, freuten wir uns auf eine schmackhafte Brotzeit. Vor dem Zubettgehen fand für alle zusammen noch eine Fantasiereise auf eine einsame Insel statt.

Samstags hieß es wieder früh aus den Federn. Gleich nach dem Frühstück interpretierte die zweite Gruppe das Thema Finanzkrise. Danach gab es wieder eine kleine Feedback- sowie Diskussionsrunde über dieses Thema. Kurz darauf wurde uns die Aufgabe gestellt eine Brücke zu bauen, die eine Sektflasche tragen kann. Die Schwierigkeiten dabei waren: 1. das Material bestand nur aus dünnem Tonpapier, Druckerpapier, Büroklammern und Gummis und 2. wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt, in der die beiden Bauleiter nur über den Baukoordinator miteinander kommunizieren konnten. Mit etwas Hektik konnten wir die Aufgabe zum Glück in den letzten Minuten lösen. Nach dem Feedback begannen ein paar mit der Zubereitung des Mittagessens. Der Rest fing schon an zu packen. Zum Abschluss unserer Seminartage gestaltete sich jeder ein Plakat, auf dem man bei jedem seine Eindrücke hinterlassen konnte. Nachdem das ganze Gepäck in den Fahrzeugen verstaut war, machten wir uns gegen 16:30 Uhr auf den Heimweg.

Diese drei Seminartage in Jochberg waren für uns sehr informativ und hilfreich, uns gegenseitig besser einzuschätzen und kennenzulernen!

Martina Baethe und Saskia Teevs